

Projekt : Plastikmüll in Energie



Projektbereich	Details
Projektname	Plastikmüll in Energie: Unterstützung der WASTX Plastic-Technologie von Biofabrik
Projektbeschreibung	Dieses Projekt unterstützt die Biofabrik bei der Skalierung ihrer WASTX Plastic-Technologie , die schwer recycelbaren Plastikmüll durch einen Pyrolyseprozess in wertvolles synthetisches Öl umwandelt. Das Öl kann als Rohstoff zur Herstellung neuer Kunststoffe oder als Kraftstoff verwendet werden. Die Technologie ist ein wichtiger Schritt zur Lösung des globalen Plastikmüllproblems und bietet gleichzeitig eine Möglichkeit zur Erzeugung erneuerbarer Energiequellen. Biofabrik will diese Anlagen weltweit installieren, beginnend mit stark verschmutzten Regionen, um langfristig eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft zu schaffen.
Geografischer Fokus	Global, mit Fokus auf Regionen mit besonders hoher Plastikverschmutzung (z. B. Südostasien, Afrika) sowie Pilotprojekte in Deutschland zur Demonstration der Technologie und zur Schaffung von Best Practices für eine internationale Skalierung.
Ziele des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> - Skalierung und Ausbau der WASTX Plastic-Anlagen weltweit. - Reduzierung von Plastikmüll durch innovative Recyclingtechnologien. - Umwandlung von schwer recycelbaren Kunststoffen in synthetisches Öl zur Herstellung neuer Produkte. - Energieerzeugung durch die Verwertung von Plastikmüll. - Förderung der globalen Kreislaufwirtschaft und Verringerung der Umweltbelastung. - Sensibilisierung und Bildung in Bezug auf innovative Lösungen zur Plastikmüllbewältigung.
Langfristige Vision	Das langfristige Ziel dieses Projekts ist die großflächige Verbreitung von WASTX Plastic-Anlagen, um Plastikmüll weltweit effizient zu verwerten und gleichzeitig Energie aus Abfallstoffen zu gewinnen. Dadurch soll die Plastikverschmutzung weltweit deutlich verringert, Arbeitsplätze in der Recycling- und Energiebranche geschaffen und ein wirtschaftlich tragfähiges Modell für die Plastikverwertung etabliert werden.
Finanzierungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Einmalige Investitionen pro Anlage: €500.000 bis €1.000.000 (abhängig von der Größe und dem Standort der Anlage). - Laufende Betriebskosten pro Anlage: ca. €100.000 jährlich (Personal, Wartung, Logistik). - Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung: ca. €50.000 jährlich (Kampagnen, Forschung und Berichterstattung). - Forschung & Entwicklung: €200.000 jährlich für technologische Weiterentwicklungen und Anpassungen.
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> - Pilotphase: 12 Monate (Installation und Testlauf der ersten neuen Anlage in einer Region mit hoher Plastikverschmutzung). - Skalierungsphase: 3–5 Jahre (Installation von weiteren Anlagen weltweit, basierend auf den Erfolgen der Pilotphase).
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> - Biofabrik: Entwicklung und Betrieb der WASTX Plastic-Anlagen. - Deine Stiftung: Bereitstellung von Finanzmitteln, Öffentlichkeitsarbeit und Partnerschaften. - Regierungen und lokale Organisationen: Unterstützung bei der Standortwahl und Umsetzung in verschiedenen Regionen.

Projekt : Plastikmüll in Energie

Projektbereich	Details
	- Technologische Partner: Zusammenarbeit zur Optimierung und Weiterentwicklung der Recyclinganlagen.
Erwartete Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Installierte Anlagen: 5–10 Anlagen innerhalb von 5 Jahren. - Menge verarbeiteter Plastikmüll: Pro Anlage etwa 1.000–2.000 Tonnen Plastikmüll pro Jahr. - Erzeugte Energie: Pro Anlage ca. 1.500 Megawattstunden pro Jahr. - Reduzierte CO₂-Emissionen: Verringerung von etwa 2.000 Tonnen CO₂ pro Jahr und Anlage. - Schaffung von Arbeitsplätzen: Bis zu 50 direkte und indirekte Arbeitsplätze pro Anlage.
Projektphasen	<ul style="list-style-type: none"> - Phase 1: Pilotanlage (12 Monate): Installation der ersten neuen WASTX Plastic-Anlage, Testphase und Optimierung. - Phase 2: Erweiterung (2–3 Jahre): Installation von 3–5 weiteren Anlagen weltweit, mit Fokus auf besonders stark betroffene Gebiete. - Phase 3: Skalierung (3–5 Jahre): Verbreitung der Technologie auf globaler Ebene durch Partnerschaften und zusätzliche Finanzierung.
Monitoring & Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - Technische Evaluation: Regelmäßige Überwachung der Anlagenleistung (Verarbeitungskapazität, Energieerzeugung, Betriebskosten). - Umweltauswirkungen: Messung der Menge des recycelten Plastiks und der reduzierten Umweltverschmutzung (Abfallmenge, CO₂-Einsparungen). - Wirtschaftliche Bewertung: Ermittlung der Kosteneffizienz und des langfristigen wirtschaftlichen Nutzens. - Soziale Auswirkungen: Analyse der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung des Lebensumfelds in den betroffenen Regionen.
Risikomanagement	<ul style="list-style-type: none"> - Technologische Risiken: Risiken bei der Anpassung der Technologie an verschiedene Regionen minimieren durch kontinuierliche Forschung und Entwicklung. - Finanzielle Risiken: Risiken durch staatliche oder private Co-Finanzierungen und langfristige Verträge mit Abfalllieferanten reduzieren. - Regulatorische Risiken: Zusammenarbeit mit Regierungen und lokalen Behörden, um die rechtlichen Rahmenbedingungen und Standortanforderungen zu klären. - Akzeptanz der Bevölkerung: Informationskampagnen und Zusammenarbeit mit Gemeinden zur Förderung der Akzeptanz und Beteiligung an Recyclingprojekten.

Potenzielle Partner	<ul style="list-style-type: none"> - Regierungen und Umweltbehörden: Für die Genehmigung und Unterstützung bei der Standortauswahl. - Wissenschaftliche Institute: Unterstützung bei Forschung und Entwicklung sowie bei der Datenerfassung und Evaluierung. - Nichtregierungsorganisationen (NGOs): Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Förderung des Bewusstseins für Plastikmüll und Recyclinglösungen. - Internationale Umweltschutzorganisationen: Zusammenarbeit zur Steigerung der globalen Sichtbarkeit und Finanzierung.
Öffentlichkeitsarbeit	- Informationskampagnen: Durchführung von Aufklärungskampagnen über die Vorteile des chemischen Recyclings und der WASTX Plastic-Technologie.
Projektbereich	Details
	<ul style="list-style-type: none"> - Medienberichte: Zusammenarbeit mit den Medien, um über die Erfolge des Projekts zu berichten und Bewusstsein für die Plastikmüllkrise zu schaffen. - Wissenschaftliche Publikationen: Veröffentlichung von Berichten und Studien über die technologischen, umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Vorteile des Projekts.
Finanzierungsstrategie	<ul style="list-style-type: none"> - Stiftungszuschüsse: Direkte Finanzierung von Anlageninstallationen und Betriebskosten durch die Stiftung. - Ko-Finanzierung mit öffentlichen Förderprogrammen: Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Organisationen, um zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen. - Crowdfunding und Spendenaktionen: Mobilisierung öffentlicher Mittel durch Spendenaktionen und Crowdfunding-Kampagnen, um die Bekanntheit zu steigern und zusätzliche Mittel zu gewinnen.

Biofabrik:

- **Firmenname:** Biofabrik Technologies GmbH
- **Anschrift:**
Biofabrik Technologies GmbH
Enderstraße 92b
01277 Dresden
Deutschland
- **Website:** <https://biofabrik.com>
- **Telefon:** +49 (0) 351 89665500
- **E-Mail:** info@biofabrik.com

Ansprechpartner:

- **Name:** Oliver Riedel
Position: Gründer & CEO
E-Mail: oliver.riedel@biofabrik.com